

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr. u. Breitestr.-Ecke,
Otto Kieckisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9-11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter

Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen

R. Mollé,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Danne & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Telegraphisch-Anschluß Nr. 102.

Nr. 329

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4.50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5.45 M. Beilagen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung 100% auf. Kontanten des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 11. Mai.

Inserate, die schlagzeilige Zeitzeile oder deren Raum
in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite
30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

64. Sitzung vom 10. Mai, 11 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Das Haus erledigt zunächst einige Rechnungssachen.
Es folgt die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes,
betr. die Fischerei der Ufereigentümer in den
Privatflüssen der Rheinprovinz.

Die einzelnen Paragraphen des Gesetzes werden
ohne wesentliche Debatte angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Antrages von
Schendendorff, betr. die Förderung der Jugend-
spiele, des Handfertigkeits- und Wirtschaftss-
unterrichtes.

Abg. v. Schendendorff (nl.) beklagt die durch die Kom-
mission vorgenommenen Einschränkungen des Antrages und giebt
der Hoffnung Raum, der nächste deutsche Reichstag werde den an-
genannten Punkten näher treten.

Abg. Glatfelter (Ctr.) will die Teilnahme der Schüler und
Schülerinnen an den Jugendspielen u. s. w. fakultativ gestalten;
auch möge den Kindern nicht die Freizeit gekürzt werden.

Ministerdirektor Rügler theilt mit, die Schulverwaltung
werde dahin streben, die Fürsorge für die körperliche Entwicklung
der Kinder im Sinne des vorliegenden Antrages zu fördern.
(Bravo.)

Abg. Graf v. Moltke (freikons.) spricht sein vollkommenes
Einverständnis aus mit der Tendenz des Antrages, der ein Gegen-
gewicht schaffen wolle gegen die geistige Ueberanstrengung der
Kinder. Redner, auf der Tribüne fast unverständlich, scheint einige
bemerkenswerte Anregungen zu geben, da seine Ausführungen
von lebhaften Beifallskundgebungen der Anwesenden begleitet
werden.

Abg. Engelbrecht (freikons.) bemängelt die wenig zweckmäßige
Erziehung der ländlichen Schulkinder. Diesen müßte mehr Frei-
zeit vergönnt werden, um sich mit ländlicher Arbeit beschäftigen zu
können.

Abg. Schall (kons.) giebt seiner Freude Ausdruck über das
Entgegenkommen der Schulbehörden und beleuchtet den Antrag auf
seinen Werth für die ländliche Schuljugend hin.

Abg. Frhr. v. Heereman (Ctr.) ist mit dem Antrag einver-
standen, empfiehlt aber Vorsicht bei seiner praktischen Verwirklichung.
Auch müsse gewartet werden, daß der Staat sich allzu sehr
in die Privatverhältnisse der Eltern und in die jeweiligen kom-
munalen Zustände einmische.

Abg. Dr. Gerlich (frk.) warnt ebenfalls vor uniformer Schablon-
isierung; jede Provinz, jede Schule müsse nach ihrer Eigenart be-
handelt werden. Redner wendet sich ferner gegen übertriebene
Streben nach Idealen, wobei oft gerade das Gegenteil heraus-
komme. Schon in der Schule müsse man auf Heranbildung fürs
praktische Leben Bedacht nehmen. Redner giebt einige diesbezüg-
liche Beispiele aus seiner ländlichen Erfahrung.

Abg. Dr. v. Jaschewski (Pole) ist mit der Tendenz des An-
trages und mit der Kommissionsfassung einverstanden, warnt aber
vor Reglementierung. Redner giebt der Befürchtung Ausdruck, es
könne den Schülern verboten werden, bei Ausübung der Jugend-
spiele u. s. w. sich in der Muttersprache zu unterhalten. (Rufe:
„Ala!“ „Heiterkeit“.)

Abg. Dr. Kropatschek (kons.) wendet sich gegen den Antrag
v. Schendendorff und den Antrag der Kommission. Die Schule
habe nur die Aufgabe der geistigen Heranbildung; durch den vor-
liegenden Antrag werde die elterliche Einwirkung noch mehr be-
schränkt, als dies schon der Fall sei. Das englische Muster dürfe
nicht als Beispiel für die deutschen Schulen angezogen werden, weil
vor Allem die englischen höheren Schulen Internate seien. Auch
würden die Gemeinden neu belastet werden, und das sei jetzt schon
genügend der Fall. Redner beantragt, über die einzelnen
Punkte getrennt abstimmen zu lassen.

Nachdem Abg. v. Schendendorff nochmals seinen bezw. den
Kommissionsantrag bekräftigt, wird letzterer in seinen Einzelpunkten
mit großer Majorität angenommen.

Es folgen nunmehr Wahlprüfungen.
Die Wahlen der Abgg. Hilgenborg und Beileites
(Marxenwerber), Sobrecht und Engler (4. Danzig), Wen-
torp (19. Schleswig-Holstein), Stöcker (1. Minden) werden
für gültig erklärt. Die Wahl des Abg. Durlach (3. Bären-
burg) wird dem Kommissionsantrag gemäß beanstandet.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.
Nächste Sitzung: Sonnabend 12 Uhr. Dritte Be-
ratung des Fischereigesetzes für Rheinland und kleinere Vorlagen,
bezw. Anträge u. A. Jagdscheingeseß; Antrag Jürgensen, betr.
Aufhebung der Grundsteuer-Einschätzungsfrist.)

Schluß 2 1/2 Uhr.

Totales

Posen, 11. Mai.

n. Durch Gas betäubt. Gelegenheitlich der Pflasterarbeiten
auf der St. Martinstraße werden auf diesem Strassenzuge auch die
Gasländer aus dem Fahrdamm unter die Bürgersteige verlegt.
Bei diesen Arbeiten ist gestern Nachmittag einer der städtischen
Gasarbeiter, der in der Baugrube mit dem Nichten der Noire be-
schäftigt war, durch ausströmendes Gas betäubt worden. Nachdem
der Arbeiter aus der Grube herausgeholt worden war, gelang es,
den Betäubten wieder zum Bewußtsein zu bringen.

n. Fuhrunfall. Gestern Nachmittag wurde durch einen
Fuhrer aus Winars die Gaslaternen vor dem Hause Theater-
straße 7 umgefahren.

n. Thierquälerei. Gestern Abend wurden auf der Rapon-
niere 2 Pferde eines Expediteurs, welche einen schwer beladenen
Wagen zogen, auf polizeiliche Veranlassung ausgetrieben. Die
Thiere waren vollständig ermattet und an mehreren Stellen mit
Wunden bedeckt.

n. Auf dem gefrigen Fleischmarkt wurden von der
Polizei 80 Kilo verdorbenes Fleisch beschlagnahmt. Nach Unter-

suchung durch den Departementskriminalarzt wurden 40 Kilo, als für
den menschlichen Genuß nicht schädlich, zurückgegeben, während der
Rest von 40 Kilo in der Gasanstalt verbrannt wurde.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden ein 10-
und ein 18jähriger Schüler wegen einfachen Diebstahls, ein 16jähriger
Kaufbursche wegen Belästigung der Pferdebahnpassagiere an der
Haltestelle am Wilhelmplatz, eine Witwenfrau aus Głuchowo,
welche sich als sie wegen einer Uebertretung auf dem Wochen-
markt notirt wurde, einen falschen Namen beigelegt hatte, ferner
2 Bettler, 1 Dirne. — Nach dem Aufwahrungshofe
wurden zwei herrenlose Fußrührer geschickt, welche auf der Bene-
diktinerstraße bezw. auf dem Alten Markte standen. — Gefunden
im Schilling eine goldene Remontuhr. — Verloren eine gold-
dene Uhr mit Kette, ein Portemonnaie mit 4-5 M. Inhalt, eine
goldene Damenuhr ohne Kette. — Zugelaufen ein weißer ge-
schorener Seidenpitz.

Handel und Verkehr.

** Berlin, 10. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank
vom 7. Mai.

Activa.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1892 M. berechnet M. 1 065 453 000 Abn. 4 929 000	
2) Bestand an Reichsbank- scheinen	26 309 000 Zun. 773 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	10 390 000 Zun. 972 000
4) Bestand an Wechseln	503 334 000 Abn. 21 959 000
5) Bestand an Lombardforde- rungen	72 335 000 Abn. 5 623 000
6) Bestand an Effekten	8 129 000 Zun. 669 000
7) Bestand an sonst. Activen	40 607 000 Abn. 718 000

Passiva.

8) das Grundkapital	120 000 000 unverändert
9) der Reservefonds	30 000 000 unverändert
10) der Betr. der laufenden Noten	1 074 301 000 Abn. 21 434 000
11) die sonst. tägl. fälligen Ver- bindlichkeiten	494 239 000 Abn. 9 394 000
12) die sonstigen Passiva	8 017 000 Zun. 13 000

** Berlin, 10. Mai. Nach amtlicher Bekanntmachung der
Ältesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-
Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.)
lito ohne Faß ins Haus geliefert: Vertheuert mit 50 M. Ver-
brauchsabgabe: am 5. Mai 56,0 M.; mit 70 M. Verbrauchs-
abgabe: am 3. Mai 36 M., am 4. Mai 36,1 M., am 5. Mai
36,3 M., am 6. Mai 36,3 M., am 7. Mai 36,2 M., am 8. Mai
36,3 M.

W. Petersburg, 11. Mai. [Priv.-Telegr. der „Pos.
Sta.“] Stetige Blätter melden, daß das Finanzministerium die
zollfreie Wiedereinfuhr nach Rußland solcher leerer
Säcke, in welchen Mehl, Grütze, Kleie, Hülsenfrüchte,
Delfaaten und Futtergräseramen ins Ausland
ausgeführt wurden, gestattet hat. Bisher waren nur solche
leere Säcke, in welchen Getreide exportirt wurde zollfrei.

W. Jekaterinoslaw, 11. Mai. [Priv.-Telegr. der
„Pos. Sta.“] Die beiden alten Baumwollen-Firmen
Gebrüder Eisenberg u. A. Kramfeld haben die
Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen bei beiden
über je 1 Million Rubel betragen; bethelligt ist fast ausschließlich
das Inland.

Marktberichte.

W. Posen, 11. Mai. [Getreide- und Spiritus-
Wochenbericht.] Ausgenommen einiger vorübergehender
Strichregen war es die ganze Woche hindurch warm. Für die
Winterlaaten ist durchdringender Regen notwendig. Der momen-
tane Stand derselben ist im Allgemeinen befriedigend. Mit der
Bestellung der Sommerung ist man in der ganzen Provinz fast
vollständig fertig. Das Angebot aller Cerealien war von geringem
Umfange und ist auf größere Zufuhren auch nicht mehr zu rechnen,
da die Vorräthe in der Provinz fast gänzlich gelichtet sind. Aus
Rußland-Polen kamen einige größere Transporte von Roggen heran,
während aus Westpreußen nur kleinere Offerten, speziell von
Sommergetreide vorlagen. In Folge der von den tonangebenden
Märkten niedriger lautenden Notirungen verlief der Geschäftsver-
kehr in flauer Tendenz. Unsere Konsumenten, die mit Körner-
vorräthen versehen sind, zeigten eine große Zurückhaltung im Ein-
kauf, und auch Exporteure verhielten sich reservirt.

Weizen wurde ab Berlin und Stettin stark offerirt und mußte
im Preise nachgeben, die geringeren Sorten ließen sich schwer ver-
kaufen, 156-166 M.

Roggen bei fehlender Exportfrage weichend. Zu Verland-
zwecken nach Schlefien wurden nur einige kleine Partien aus dem
Markte genommen. Stetige Mäuler operiren sehr vorsichtig, 127
bis 130 M.

Gerste ließ sich nicht leicht verkaufen, trotzdem das Angebot
nur schwach ist. Futtergerste 95-100 M., mittel 105-110 Mark,
mittelschöne 115-120 M., feine bis 128 M.

Safer wurde etwas stärker angeboten und mußte im Preise
nachgeben, 112-127 M.

Erbisen kamen nur in kleineren Posten zum Verkauf und
zeigte sich dafür eine verhältnismäßig gute Nachfrage, Futterwaare
118-122 M., Kochwaare 130-140 M.

Lupinen waren weniger beachtet. Feine Waare kostete feste
Preise, blaue 65-70 M., gelbe 86-92 M.

Wicken in geringer Qualität vielfach offerirt. Für feine
Saatküden besteht Kaufkraft, 92-105 M., feinste über Notiz.

!! Buchweizen kam fast garnicht in den Handel, 130 bis
140 Mark.

Spiritus. Die von Berlin höher lautenden Notirungen
haben auch hier eine Preissteigerung von 50 Pf. zur Folge gehabt.
Im Allgemeinen kann die Lage des Artikels als recht fest bezeichnet
werden, da die Nachfrage für Rohwaare in stetigem Umlauf be-
griffen ist. Stetige Lagerinhaber sind mit dem Verkauf sehr zurück-
haltend, da sie später höhere Preise zu erzielen hoffen. Die hiesigen
Bestände fangen bereits an sich zu verkleinern und dürften heute
auf höchstens 4 1/2 Millionen Liter zu veranschlagen sein, gegen
7 Millionen im Vorjahr. Es treffen nur noch kleine Zufuhren ein
und kann die Brennperiode als beendet betrachtet werden.

Schlusssatz: Voto ohne Faß (50er) 54,00 M., (70er) 34,30 M.

** Berlin, 11. Mai. [Städtischer Central-
Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen
3668 Rinder. Das Rindergeschäft war matt, nicht ganz
ausverkauft. Die Preise notirten für I. 57-60 M., für II.
52-56 M., für III. 44-48 M., für IV. 37-43 M. für
100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Ver-
kauf standen 6338 Schweine. Der Schweinemarkt war
am Schluß ganz verflaut, aber geräumt. Die Preise notirten
für I. 44-45 M., für II. 42-43 M., für III. 40 bis
41 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. —
Zum Verkauf standen 1300 Kälber. Der Kälberhandel war
schleppend. Die Preise notirten für I. 54-58 Pf., ausge-
suchte darüber, für II. 46-53 Pf., für III. 38-45 Pf.
für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen
12 402 Hammel. Der Hammelmart war schleppend und
nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 45-47 Pf.,
für II. 42-44 Pf., Lämmer bis 50 Pf. für ein Pfund
Fleischgewicht.

** Berlin, 10. Mai. Central-Markthalle. (Amtlicher Be-
richt der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in
den Central-Markthallen.) Marktlage. Fleisch.
Zufuhr ziemlich stark, Geschäft besser, Preise für Schweinefleisch
billiger, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr
knapp, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise anziehend. — Fische:
Geschäftslage unverändert. — Butter und Käse: Lebhaftes
Geschäft bei erhöhten Preisen. — Gemüse, Obst und Süd-
früchte: Lebhafter Markt, Zufuhr in Spargel und Gurken
reichlich, Geschäftslage sonst unverändert.

Butter. Is. per 50 Kilo 95-100 M., Ha. do. 85-92 M.,
geringere Hofbutter 80-85 M., Landbutter 65-80 M.

Bromberg, 10. Mai. (Amtlicher Bericht der Handels-
kammer.) Weizen 141-152 M., geringe Qualität 135-140 M.,
feinster über Notiz, Roggen 112-132 M., feinstes über Notiz.
Gerste 90-106 M., Braugerste nominell 106-115 M. Futter-
erbsen 110-121 M., Kocherbsen nominell 121-130 M. — Hafer 105
bis 115 M.

Breslau, 1. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Rübsöl p. 10 Kilo. — Gefündigt — Str. per Mai 44,50
G., Ott. 45,50 G.

U. Z. Stettin, 10. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 15 Gr. M.
Barometer 769 Mm. Wind: S.

Weizen höher, per 1000 Kilogramm lito 154-158 M., per
Mai 156,50 M. nom., per Mai-Juni 156 M. bez., per Septbr.-
Oktober 154,50 M. Dr. — Roggen höher, per 1000 Kilogramm
lito 133-136 M., per Mai 135 M. Gb., per Mai-Juni und
Juni-Juli 134,50 M. Gb., per September-Oktober 135 M. Dr.,
134,5 M. Gb. — Hafer per 1000 Kilogramm lito 123-128 M. —
Spiritus fester, per 10 000 Liter Prozent lito ohne Faß 70er
35,70 M. Gb., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.
Regulirungspreise: Weizen 156,50 M., Roggen 135 M.

Richtamtlich: Rübsöl unverändert, per 100 Kilo lito ohne
Faß 42,75 M. Dr., per Mai 44,75 M. Dr., per Septbr.-Oktober
45,25 M. Dr. — Petroleum etwas fester, lito 11,75 M. verz. per
Kasse mit 1/2 Proz. Abzug.

** Leipzig, 10. Mai. [Wollbericht.] Rammzug-Termin-
handel. Ca. Plata. Grundmuster B. per Mai 2,90 Mark, per
Juni 2,90 M., p. Juli 2,92 1/2 M., per August 2,92 1/2 M., per
Sept. 2,95 M., per Oktober 2,97 1/2 M., per November 2,97 1/2 M.,
per Dezbr. 3,00 M., per Januar 3,02 1/2 M., per Februar 3,05
M., per März 3,05 M., per April 3,05 M. — Umsatz 7000
Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 11. Mai. Zuckerbericht.

Rennzucker excl. von 92 %	10,80-11,00
Rennzucker excl. von 88 Proz. Rend.	10,20-10,40
88	10,30-10,50
Rohprodukte excl. 76 Prozent Rend.	7,30-8,00
Tendenz: Besser.	
Robrassnade I.	22,75
Robrassnade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,50-23,00
Gem. Melis I mit Faß	22,25
Tendenz: Fest.	

Notizender I. Produkt Transito
f. a. D. Hamburg per Mai 10,30 bez. 10,40 Br.
do. per Juni 10,45 bez. und Br.
do. per Juli 10,52 1/2 bez. 10,55 Br.
do. per August 10,52 1/2 bez. 10,55 Br.

Tendenz: Steigend.

Breslau, 11. Mai. [Spiritusbericht.] Mai
50er 54,50 M., Mai 70er 34,70 M. Tendenz: Niedriger.

London, 11. Mai. 6proz. Tabakzucker 11 1/2 s, fest.
— Rüben-Rohzucker 10 1/2 s. Tendenz: Fest. —
Wetter: Prachtvoll.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 10. Mai. Eine Belgrader Meldung der „Vol. Corr.“ bezeichnet den letzten Gesandten in London als den wahrscheinlichsten Finanzminister. Die gleiche Quelle kündigt die bevorstehende Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der Bankengruppe an, nachdem Baron Lefflac von der serbischen Regierung über die Modifikationen, welche sie bei dem Anleihenvertrag vorgenommen zu haben wünscht, informiert worden ist.

Wien, 11. Mai. Im Budgetausschuß erklärte der Finanzminister, daß Finanzministerium befaßt sich mit mehreren Reform-Arbeiten auf dem Gebiete des Gebührenwesens, darunter die Erhöhung der Effectiv-Umsatzsteuer.

Rom, 10. Mai. Großes Aufsehen erregt das Verschwinden des Polizeikommissars Santora; man will wissen, derselbe sei, nach Uebergabe wichtiger Dokumente an Cavalotti ins Ausland geflüchtet.

Madrid, 11. Mai. Die Deputiertenkammer nahm sämtliche Budgets an und überwies sie darauf dem Senat. — Der Finanzminister beauftragte, um die Einfuhr von geschmuggeltem Getreide in die spanischen Häfen zu bekämpfen, die Konsuls in Marseille, Odessa und Malta, Untersuchungen anzustellen, um Abfahrts- und Ankunftszeit der Schiffe zu kontrollieren. — Amtliche Nachrichten aus Kuba bestätigen die Niederlage mehrerer Abtheilungen der Aufständischen, sowie ferner, daß überhaupt kein Gefecht bei Guaimaro stattgefunden hat.

Washington, 11. Mai. Im Befinden Greshams ist eine Verschlimmerung eingetreten. Es haben sich Malaria-Symptome gezeigt. Die Kräfte haben bedeutend nachgelassen.

Meriko, 9. Mai. Nach dem „Diario Oficial“ erklärte der Finanzminister in der Kammer, daß die Importzölle in den letzten zehn Monaten gegen die gleiche Periode des Vorjahres ein Plus von 1515 000 Dollars aufwiesen. Für das ganze laufende Finanzjahr würden die Gesamteinnahmen 44 200 000 Dollars betragen. Die außerordentlichen Ausgaben für Armeezwecke betragen 900 000 Dollars und werden aus dem Erlöse der 1893er Anleihe gedeckt. Die ordentlichen Ausgaben werden 44 200 000 Dollars nicht übersteigen. Die auswärtige Schuld habe gegenwärtig einen Börsenpreis von 87 Prozent gegen 86 Prozent in 1893. Die sichtbare Verbesserung in den letzten 6 Monaten läßt eine Periode dauernder Gelundung erhoffen, die es zulassen werde, von jetzt ab die Verringerung gewisser besonders drückender Lasten in Aussicht zu nehmen.

Berlin, 11. Mai. Gestern zeigte Minister v. Köller im Reichstagsaal den Abgeordneten Singer und Bebel einen anonymen Brief, der dem Minister das Schicksal Carnots ankündigt; der Brief ist aus ausgeschnittenen Druckbuchstaben zusammengeklebt.

Budapest, 11. Mai. Minister Josika traf Vormittag hier ein und fuhr sofort zum Ministerpräsidenten, mit dem er eine längere Unterredung hatte. Um 4 Uhr Nach-

mittag findet ein Ministerrath statt, in welcher die Haltung des Kabinetts zu der schwebenden Angelegenheit vereinbart wird. Baron Josika wird mit dem Ministerpräsidenten voraussichtlich nach Wien reisen, um dem Könige die Vereinbarung des Kabinetts zu überbringen.

Tokio, 11. Mai. Admiral Katsurama ist zum Höchstkommandirenden in Formosa ernannt worden. Es verlautet, Comte Komoto sei zum Gesandten in China bestimmt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Vol. Sta.“
Berlin, 11. Mai, Nachmittags.

Der Reichstag

Legte am Sonnabend die zweite Verathung der Umsturzvorlage beim § 112 fort.

Die Abg. Hausmann (Südb. Vp.) und Gensmann (Fr. Vp.) beantragen, in der Kommissionsfassung die Bestimmungen über die Verhaftung der Verächtlichmachung von Heereseinrichtungen gegenüber Angehörigen des Heeres zu streichen.

Abg. Hausmann bittet, den § 112 ebenso abzulehnen, wie gestern den § 111, durch dessen Ablehnung die erste Beschlusse in die Vorlage geleitet sei. § 112 sei ein ebenförmiger Kautschukparagraph, wie jener. Er protestire gegen die Art, wie Herr von Köller sei der Rechten des Reichstages gesprochen. Herr von Köller sei der wichtigste Vorkämpfer der Opposition gegen die Vorlage, auch durch seine Bemerkungen im preußischen Abgeordnetenhaus über die Literatur. Die Motivirung des § 112 sei gänzlich unzureichend. Es seien dieselben alten Lohndrücker, die man f. B. zur Rechtfertigung des Sozialistengesetzes vorgebracht habe; selbst ein Freilichtgesetz-Gebiet führe man zur Rechtfertigung an. Durch die Fassung der Kommission werde ein ganz neues Delikt geschaffen, man debne das Verächtlichmachen sogar auf leblose Personen aus. Auch die Konfessionen hätten die Handelsverträge verächtlich gemacht. Ebenso habe man den Reichstag verächtlich zu machen versucht wegen seines Beschlusses am 23. März. § 112 sei ein Kautschukparagraph gegen alle Kritik von Heereseinrichtungen.

Kriegsminister Bronsart von Schellendorf erklärt, der Vorredner habe nichts Neues vorgebracht. Das vorgelegte Gedicht sei gleichwerthig mit andern. Dem Versuch der Anarchisten und Sozialdemokraten, an dem Fundament des Heeres zu rütteln, könne nur mit der Regierungsvorlage wirksam entgegengetreten werden. Die Fassung der Kommission enthalte nicht das, was die Militärverwaltung im Auge habe; sie gewähre etwas, was gar nicht verlangt werde. Er stehe auf dem Boden der Regierungsvorlage. Ueber die Kommissionsfassung habe sich die Regierung noch nicht schlüssig gemacht.

Paragraph 112, sowie sämtliche anderen §§ der Umsturzvorlage wurden ohne Diskussion abgelehnt.

Die Umsturzvorlage ist also in jeder Form vom Reichstage abgelehnt worden.

Nach Berichtigungen aus Weimar siegte Reichmuth (konf.) mit über 100 Stimmen, über den Sozialisten Baubert.

Von morgen, den 12. Mai 1895 ab findet bis auf Weiteres jeden Sonntag eine

Mittags-Matinee

statt, ausgeführt von dem Trompetercorps des Leib-Gusaren-Regiments (Kaisers) Nr. 2 unter Leitung des Stadstrompeters Herrn Schöppe.

Anfang Mittags 11½ Uhr — Ende 1½ Uhr.

Entree 20 Pf.

Ausichank
der Neuen Posener Brauerei
Pilsener- und
Kulmbacher
Diverse Weine.

Stammfrühstück
Reichhaltige Speisekarte
Diverse Kuchen
Gezogene
und verschiedene andere kalte
und warme Getränke.

A. W. Zuromski

Conditorei, Wiener Café und Restaurant.
Garten.

Bismarckstraße 8/9.

Börse zu Posen.

Posen, 11. Mai. (Amtlicher Börsenbericht.)
Spiritus. Gefundigt. — Regulationspreis (50er) —
(70er) —. — Volo ohne Faß (50er) 54.—, (70er) 34.2.
Posen, 11. Mai. (Privat-Bericht.) Wetter: Warm.
Spiritus behauptet. L. o. F. (50er) 54.—, (70er) 34.20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Mai. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)

Weizen befestigend
do. Mai 149 75 53 —
do. Sept. 149 75 150 75

Roggen befestigend
do. Mai 131 — 131 50
do. Sept. 133 50 134 25

Rübsöl still
do. Mai 45 10 45 10
do. Okt. 45 50 45 50

Rundung in Roggen 0 Bbl.
Rundung in Spiritus (70er) 40.00 Str. (50er) —.000 Str.

Berlin, 11. Mai. Schlußkurs.
Weizen pr. Mai. 149 75 151 50
do. pr. Sept. 149 75 151 —

Roggen pr. Mai. 130 75 132 —
do. pr. Sept. 133 5 134 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)
do. 70er loco ohne Faß. 36 30 35 20
do. 70er Mai. 40 50 40 —

do. 70er Juni. 41 50 40 20
do. 70er Juli. 41 50 40 50
do. 70er August. 41 10 40 80
do. 70er Septbr. 41 4 41 10
do. 50er loco o. F. 56 — —

dt. Reichs-Anl. 98 20 98 20
Br. 4% Konf. Anl. 106 20 106 20

do. 3% 105 50 105 50
Boh. 4% Pfandbr. 102 90 102 80
do. 3% 101 90 102 —

do. 4% Rentenb. 105 — 105 1
do. 3% do. 102 20 102 20
do. Brod-Obstg. 102 — 102 1

Reue-Pol. Stadtbl. 102 20 102 10
Deherr. Banknoten 167 45 167 45
do Silberrente — 100 —

Österr. Südb. E. S. A. 90 75 90 75
Wainz. Wundtbl. 118 90 118 75
Mantens. Wundtbl. 83 — 82 50

do. Brinz. Wundtbl. 86 25 86 20
Boh. 4% Pfandbr. 102 90 102 80
do. 3% 101 90 102 —

do. 4% Rentenb. 105 — 105 1
do. 3% do. 102 20 102 20
do. Brod-Obstg. 102 — 102 1

Reue-Pol. Stadtbl. 102 20 102 10
Deherr. Banknoten 167 45 167 45
do Silberrente — 100 —

Österr. Südb. E. S. A. 90 75 90 75
Wainz. Wundtbl. 118 90 118 75
Mantens. Wundtbl. 83 — 82 50

do. Brinz. Wundtbl. 86 25 86 20
Boh. 4% Pfandbr. 102 90 102 80
do. 3% 101 90 102 —

do. 4% Rentenb. 105 — 105 1
do. 3% do. 102 20 102 20
do. Brod-Obstg. 102 — 102 1

Reue-Pol. Stadtbl. 102 20 102 10
Deherr. Banknoten 167 45 167 45
do Silberrente — 100 —

Österr. Südb. E. S. A. 90 75 90 75
Wainz. Wundtbl. 118 90 118 75
Mantens. Wundtbl. 83 — 82 50

do. Brinz. Wundtbl. 86 25 86 20
Boh. 4% Pfandbr. 102 90 102 80
do. 3% 101 90 102 —

do. 4% Rentenb. 105 — 105 1
do. 3% do. 102 20 102 20
do. Brod-Obstg. 102 — 102 1

Reue-Pol. Stadtbl. 102 20 102 10
Deherr. Banknoten 167 45 167 45
do Silberrente — 100 —

Österr. Südb. E. S. A. 90 75 90 75
Wainz. Wundtbl. 118 90 118 75
Mantens. Wundtbl. 83 — 82 50

do. Brinz. Wundtbl. 86 25 86 20
Boh. 4% Pfandbr. 102 90 102 80
do. 3% 101 90 102 —

do. 4% Rentenb. 105 — 105 1
do. 3% do. 102 20 102 20
do. Brod-Obstg. 102 — 102 1

Reue-Pol. Stadtbl. 102 20 102 10
Deherr. Banknoten 167 45 167 45
do Silberrente — 100 —

Österr. Südb. E. S. A. 90 75 90 75
Wainz. Wundtbl. 118 90 118 75
Mantens. Wundtbl. 83 — 82 50

do. Brinz. Wundtbl. 86 25 86 20
Boh. 4% Pfandbr. 102 90 102 80
do. 3% 101 90 102 —

do. 4% Rentenb. 105 — 105 1
do. 3% do. 102 20 102 20
do. Brod-Obstg. 102 — 102 1

Reue-Pol. Stadtbl. 102 20 102 10
Deherr. Banknoten 167 45 167 45
do Silberrente — 100 —

Österr. Südb. E. S. A. 90 75 90 75
Wainz. Wundtbl. 118 90 118 75
Mantens. Wundtbl. 83 — 82 50

do. Brinz. Wundtbl. 86 25 86 20
Boh. 4% Pfandbr. 102 90 102 80
do. 3% 101 90 102 —

do. 4% Rentenb. 105 — 105 1
do. 3% do. 102 20 102 20
do. Brod-Obstg. 102 — 102 1

Reue-Pol. Stadtbl. 102 20 102 10
Deherr. Banknoten 167 45 167 45
do Silberrente — 100 —

4. Klasse 192. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1895. — 18. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

350 404 550 613 783 1024 217 541 48 53 (300) 699 830 2151 490
582 667 (500) 71 719 73 830 942 3039 133 75 78 396 504 34 742

4137 292 (300) 360 401 2 9 626 52 823 24 75 5009 36 264 301 21 47
(500) 516 88 600 80 803 43 6063 72 (1500) 87 677 719 43 54 87 906

7035 54 124 254 414 33 38 (300) 50 526 96 615 8147 52 304 519 841
9225 508 26 646 727 (500) 826 949 96

10032 343 66 437 648 889 82 1114 80 264 65 71 333 556 76 684
12124 234 423 524 29 86 708 854 932 13003 175 281 307 34 445 564

670 806 15 963 89 14322 436 661 713 999 15606 81 92 701 98 831 66
920 16018 169 229 80 92 301 39 424 25 549 619 (500) 744 73 818 986

17410 20 506 68 78 758 801 (1500) 906 (300) 43 18053 91 96 274 89
(10000) 301 54 440 608 774 921 19056 (500) 114 31 250 546 (1500) 86

681 (3000) 720
20079 256 309 515 21007 53 107 17 32 219 (1500) 353 540 22227

48 303 595 96 604 718 19 834 23007 134 229 389 508 671 708 932 97
24132 70 534 36 (3000) 73 659 803 (300) 16 25164 68 340 69 (300)

464 647 711 79 923 42 26137 87 286 374 606 16 23 58 826 45 99
27245 (3000) 612 45 923 54 28017 43 48 58 163 215 26 502 630 876

904 29210 14 17 74 317 493 642 99 778 94 (1500) 920 28
30125 63 397 571 628 893 926 90 31023 104 219 43 50 326 60

(300) 546 873 943 (300) 80 32414 558 794 952 33074 108 61 284
406 47 521 51 742 55 865 69 34190 490 587 35067 311 646 49

846 82 974 36060 123 33 41 (1500) 260 386 424 77 559 636 784 (500)
865 966 89 37104 260 389 548 89 795 985 38098 370 464 626 716

30 98 39098 109 45 224 (300) 34 76 307 16 727 64 70
40177 79 289 94 457 765 823 925 58 41205 (1500) 443 540 646

973 78 42062 (300) 717 (300) 824 25 86 43052 97 290 411 (3000)
732 837 969 88 44034 116 32 (3000) 247 541 876 45052 (500) 134

276 363 419 82 997 46108 381 402 76 593 644 729 39 47086 164 70
297 381 401 56 (500) 728 (500) 855 93 965 48038 171 238 668 735

94 837 959 49295 502 52 679 907 69
50222 83 380 491 659 92 98 880 961 51034 (300) 131 288 302

16 92 556 (3000) 615 54 709 840 910 52027 53 317 488 89 650 926 48
53242 328 405 549 654 79 877 (500) 947 51046 (300) 155 413 672

872 (3000) 926 71 55087 172 218 355 408 500 603 73 770 (3000) 909
91 56037 116 (300) 83 240 71 400 48 505 57 721 41 990 57074

227 687 768 830 91 966 58311 43 (500) 50 460 66 547 63 98 (500) 800
963 59015 63 (300) 106 19 25 (1500) 78 200 2 500 669 984 983

60012 178 207 42 73 303 24 96 447 551 836 915 23 61003 52
(300) 58 (500) 59 83 334 426 57 509 873 62037 97 169 75 (1500) 298

337 452 54 58 512 31 715 17 920 (300) 89 63055 167 427 607 938
61219 21 (300) 55 63 77 425 65039 142 201 60 346 67 469 608 701

21 96 874 954 66063 165 544 91 67095 178 422 54 634 51 93 781
83 830 54 908 68073 132 529 609 42 829 69179 201 455 93 794 868

70024 31 46 260 478 589 899 920 26 71157 99 271 370 640 716
75 920 47 (300) 83 72014 88 221 36 384 523 678 894 (1500) 957

73077 82 180 266 510 39 90 614 91 700 76 807 944 74067 123 84 208
398 587 776 833 (300) 75018 56 191 (500) 269 368 80 402 543 75 780

(300) 832 (1500) 34 76009 133 246 411 63 570 627 52 746 77088 196
257 488 664 841 929 76 95 78042 178 262 324 404 89 523 55 82 632

36 74 763 904 19 45 79044 (300) 225 379 475 851 84 942
80050 195 298 385 566 670 813 82 81209 52 312 (1500) 457 682

719 934 (500) 35 82022 30 34 266 342 420 536 890 83155 216 613
24 25 31 724 963 84016 213 24 95 328 33 89 479 928 (1500) 55